



XVI. Legislaturperiode

XVI legislatura

DOKUMENTATION NR. 1

DOCUMENTAZIONE N. 1

LANDESGESETZENTWURF

DISEGNO DI LEGGE

Nr. 45/19

N. 45/19

(Art. 15, 16, 17, 18, 19, 29, 30)

(artt. 15, 16, 17, 18, 19, 29, 30)

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Kultur, Berufsbildung, örtliche Körperschaften, Ämter- und Personalordnung, Verbraucherschutz, Bildung, Beziehungen des Landes zur Europäischen Union, Gewässernutzung, Landschafts- und Umweltschutz, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Tourismus, Handwerk, Gastgewerbe, Hygiene und Gesundheit, Schulbauten, Kommunikation und Arbeit

Modifiche di leggi provinciali in materia di cultura, formazione professionale, enti locali, ordinamento degli uffici e del personale, tutela dei consumatori e degli utenti, istruzione, rapporti della Provincia con l'Unione europea, utilizzo delle acque pubbliche, tutela del paesaggio e dell'ambiente, caccia e pesca, agricoltura, turismo, artigianato, esercizi pubblici, igiene e sanità, edilizia scolastica, comunicazione e lavoro

Vorgelegt von der Landesregierung am 19.12.2019 auf Vorschlag des Landeshauptmannes Dr. Arno KOMPATSCHER

Presentato dalla Giunta provinciale in data 19/12/2019 su proposta del presidente della Provincia dott. Arno KOMPATSCHER

dem III. Gesetzgebungsausschuss **zugewiesen**

assegnati alla III commissione legislativa

Erstellt vom Amt für Rechts- und Gesetzgebungsangelegenheiten

a cura dell'ufficio affari legislativi e legali

(Vervielfältigung und Verbreitung für den internen Gebrauch)

(riproduzione e diffusione ad uso interno)

INHALTSVERZEICHNIS

INDICE

1)	L.G. vom 14. Dezember 1988, Nr. 58 Art. 53-novies.1	S. 1	1)	L.P. 14 dicembre 1988, n. 58 art. 53-novies.1	pag. 2
2)	L.G. vom 18. August 1992, Nr. 33 Art. 23	S. 3	2)	L.P. 18 agosto 1992, n. 33 art. 23	pag. 5
3)	L.G. vom 25. Februar 2008, Nr. 1 Art. 19-ter	S. 7	3)	L.P. 25 febbraio 2008, n. 1 Art. 19-ter	pag. 8
4)	Gv.D. vom 23. Juni 2011, Nr. 118 Art. 2	S. 9	4)	D.Lgs. 23 giugno 2011, n. 118 art. 2	pag. 9
5)	L.G. vom 19. September 2017, Nr. 15	S. 10	5)	L.P. 19 settembre 2017, n. 15	pag. 17

a) Landesgesetz vom 14. Dezember 1988, Nr. 58¹⁾

Gastgewerbeordnung

1)Kundgemacht im Ord. Beibl. Nr. 1 zum A.Bl. vom 20. Dezember 1988, Nr. 57.

VI. KAPITEL-bis

Meister/Meisterin im Gastgewerbe ⁵⁶⁾

Art. 53/novies.1 (Meisterbund)

(1) In der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen wird der wirtschaftssektorenübergreifende Meisterbund angesiedelt. Die Mitgliedschaft im Meisterbund ist fakultativ.

(2) Die Aufgaben des Meisterbunds sind:

- a) für die Erhaltung und Förderung der Meisterausbildung zu sorgen,
- b) die berufliche Fortbildung seiner Mitglieder zu fördern und zu betreiben,
- c) die Qualitätssicherung in den Berufen seiner Mitglieder zu stärken,
- d) die sektorenübergreifende Interessensvertretung beruflicher Belange der Meisterbundmitglieder wahrzunehmen,
- e) die Mitglieder des Meisterbunds und die Öffentlichkeit über seine Tätigkeit und berufsbezogene Themen zu informieren,
- f) ein sektorenübergreifendes Verzeichnis der Meister und Handelsfachwirte zu führen, wobei die Eintragung auf Antrag erfolgt.

(3) Die Voraussetzungen für die Eintragung sind:

- a) der Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft oder der Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaats,
- b) der Vollbesitz der bürgerlichen Rechte,
- c) der Meistertitel im Handwerk oder im Gastgewerbe oder der Handelsfachwirte-Titel im Sinne der Landesgesetzgebung,
- d) der Firmensitz oder Wohnsitz in der Provinz Bozen,
- e) nicht rechtskräftig verurteilt worden zu sein wegen schwerer Straftaten zum Nachteil des Staates oder solcher, die sich auf die berufliche Zuverlässigkeit auswirken, wie die rechtskräftige Verurteilung wegen der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung, Korruption, Betrug, Geldwäsche.

(4) Dem Meisterbund steht ein kollegiales Ratsorgan vor, das anhand eines eigenen Disziplinar kodexes über die Aufnahme neuer Mitglieder und den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet. ⁶⁵⁾

65)Art. 53/novies.1 wurde eingefügt durch Art. 34 Absatz 3 des [L.G. vom 24. September 2019, Nr. 8](#).

56)Kapitel VI-bis wurde eingefügt durch Art. 1 des [L.G. vom 19. Mai 2003, Nr. 9](#), und später so geändert durch Art. 34 Absatz 1 des [L.G. vom 24. September 2019, Nr. 8](#).

a) Legge provinciale 14 dicembre 1988, n. 58 ¹⁾

Norme in materia di esercizi pubblici

1) Pubblicata nel Suppl. Ord. n. 1 al B.U. 20 dicembre 1988, n. 57.

TITOLO VI-bis

Maestro/maestra professionale nel settore alberghiero ⁵⁶⁾

Art. 53/novies.1 (Associazione dei maestri professionali)

(1) Presso la Camera di commercio, industria, artigianato e agricoltura di Bolzano è insediata l'associazione dei maestri professionali di tutti i settori economici. L'appartenenza alla stessa è facoltativa.

(2) I compiti dell'associazione dei maestri professionali sono:

- a) promuovere la conservazione e lo sviluppo della formazione di maestro professionale;
- b) promuovere e gestire la formazione professionale dei suoi associati;
- c) rafforzare la garanzia di qualità nelle professioni dei suoi associati;
- d) gestire la rappresentanza degli interessi professionali nei vari settori degli iscritti all'associazione dei maestri professionali;
- e) informare gli iscritti all'associazione dei maestri professionali ed il pubblico in ordine alle proprie attività e agli argomenti inerenti l'attività professionale;
- f) gestire un elenco dei maestri professionali e tecnici del commercio appartenenti ad ogni settore economico la cui iscrizione avviene su richiesta.

(3) Sono presupposti per l'iscrizione:

- a) il possesso della cittadinanza italiana o della cittadinanza di altro Stato membro dell'Unione Europea;
- b) il possesso dei diritti civili;
- c) il titolo di maestro artigiano/maestra artigiana o di maestro/maestra professionale nel settore alberghiero o il titolo di tecnico/tecnica del commercio ai sensi della normativa provinciale;
- d) avere la sede legale dell'impresa o la residenza in Provincia di Bolzano;
- e) non aver riportato condanne per gravi reati ai danni dello Stato o per reati che hanno ripercussioni sull'affidabilità professionale quali la condanna definitiva per reati relativi ad associazioni a delinquere, corruzione, truffa, riciclaggio.

(4) L'associazione dei maestri professionali è presieduta da un organo collegiale di consiglio, che decide, in base al proprio codice disciplinare, in ordine all'adesione di nuovi membri e all'esclusione di membri. ⁶⁵⁾

65) L'art. 53/novies.1 è stato inserito dall'art. 34, comma 3, della [L.P. 24 settembre 2019, n. 8](#).

56) Il Titolo VI-bis è stato inserito dall'art. 1 della [L.P. 19 maggio 2003, n. 9](#), e successivamente così modificato dall'art. 34, comma 1, della [L.P. 24 settembre 2019, n. 8](#).

b) Landesgesetz vom 18. August 1992, Nr. 33 ^{1) 2)} Neuordnung der Tourismusorganisationen

1) Kundgemacht im A.Bl. vom 1. September 1992, Nr. 36.

2) Siehe auch Art. 16 Absätze 2 und 3 des [L.G. vom 19. September 2017, Nr. 15](#).

ABSCHNITT IV Umwandlung der Kurverwaltungen und Verkehrsämter

Art. 23 (Umwandlung)

(1) Die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bestehenden Kurverwaltungen oder Verkehrsämter werden in Tourismusvereine, gemäß den Bestimmungen des Abschnittes II, umgewandelt und als juristische Personen des Privatrechts anerkannt.

(2) Die bereits bestehenden Kurverwaltungen und Verkehrsämter sind ab Ersten des Monats nach jenem, in dem die Eintragung des nachfolgenden Tourismusvereins in das Verzeichnis laut Artikel 16 angeordnet wird, gelöscht; die Eintragung erfolgt nach der Anerkennung als juristische Person des Privatrechts.

(3) Das Verkehrsamt von Bozen und die Kurverwaltung von Meran sind juristische Personen des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung und jeweils eigener Satzungs- und Verordnungsbefugnis und unterliegen der Kontrolle und Aufsicht der Landesregierung. Die jeweilige Satzung wird vom betreffenden Verwaltungsrat beschlossen; dabei ist in den ersten zwei Sitzungen eine Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder und ab der dritten Sitzung die absolute Stimmenmehrheit erforderlich. Die vom Verwaltungsrat beschlossene Satzung bedarf der Genehmigung seitens der Landesregierung. Die Organe des Verkehrsamtes bzw. der Kurverwaltung sind der Präsident, der Verwaltungsrat und das Kollegium der Rechnungsprüfer. Der Verwaltungsrat und das Kollegium der Rechnungsprüfer werden von der Landesregierung ernannt, wobei zwei Drittel der jeweiligen Mitglieder von der Gemeinde, in der das Verkehrsamt bzw. die Kurverwaltung ihren Sitz hat, und von den einschlägigen Kategorien vorgeschlagen werden. Das Höchstmaß der Entschädigungen des Verwaltungsrates und des Kollegiums der Rechnungsprüfer wird von der Landesregierung festgelegt. [7\)](#)

(3/bis) Die Landesregierung übt die Gesetzmäßigkeitskontrolle über folgende Beschlüsse aus:

- a) Verordnungen und deren Änderungen,
- b) Haushaltsvoranschlag mit Tätigkeitsprogramm, Haushaltsabänderungen und Rechnungsabschlüsse,
- c) Personalordnung und Stellenplan,
- d) Erwerb, Veräußerung und Verpachtung von Liegenschaften. [8\)](#)

(3/ter) Bis zum 30. November jeden Geschäftsjahres muss das Verkehrsamt bzw. die Kurverwaltung den Haushaltsvoranschlag für das folgende Geschäftsjahr genehmigen und unter Beischluss des im Jahr abzuwickelnden Tätigkeitsprogrammes der Landesregierung zur Gesetzmäßigkeitskontrolle übermitteln. Bis zum 30. Juni jeden Jahres genehmigt das Verkehrsamt bzw. die Kurverwaltung den Rechnungsabschluss des vorhergehenden Geschäftsjahres und übermittelt diesen unter Beischluss der Berichte des Verwaltungsrates und der Rechnungsprüfer der Landesregierung zur Gesetzmäßigkeitskontrolle. Wenn der Präsident voraussieht, dass der Haushalt bis zum 31. Dezember nicht vollziehbar ist, oder wenn der Haushalt jedenfalls bis zum genannten Zeitpunkt die Vollziehbarkeit nicht erlangt hat, beantragt der Präsident beim Verwaltungsrat die Ermächtigung zur Gebarung des Haushaltes auf der Grundlage des Haushaltes des abgelaufenen Finanzjahres, wobei diese auf höchstens drei Monate und auf die entsprechenden Zwölftel beschränkt bleibt. [8\)](#)

(3/quarter) Die Beschlüsse des Verwaltungsrates in den unter den Buchstaben a), b), c) und d) erwähnten Angelegenheiten werden vollziehbar, wenn die Landesregierung, der sie innerhalb von 15 Tagen nach Beschlussfassung zu übersenden sind, nicht innerhalb von dreißig Tagen nach deren Eingang eine Annullierungsmaßnahme verfügt und dies innerhalb der gleichen Frist der betroffenen Körperschaft mitteilt. Die Frist wird ein einziges Mal verlängert, wenn vor ihrem Ablauf der Landeshauptmann oder der zuständige Landesrat die beschließende Körperschaft um Erläuterungen oder ergänzende Angaben ersucht, die zur Beurteilung benötigt werden. In diesem Falle läuft die Frist für die Annullierung ab dem Erhalt der angeforderten Unterlagen von Neuem. Die Beschlüsse verfallen, wenn innerhalb von dreißig Tagen ab dem Erhalt die Körperschaft der Aufforderung nicht nachkommt, ergänzende Angaben zur Beurteilung vorzulegen. [8\)](#)

(3/quinqies) Die Landesregierung kann der betreffenden Körperschaft die Änderungen angeben, die an den Beträgen des Rechnungsabschlusses vorzunehmen sind, mit der Aufforderung, die Änderungen binnen 30 Tagen vorzunehmen. Werden die Änderungen nicht innerhalb dieser Frist vorgenommen oder wird der Beschluss zur Verabschiedung des Abschlußberichtes von der

(3/sexies) Die Landesregierung kann außerdem bei nachgewiesenen groben Mängeln der Verwaltung, bei andauernden Pflichtversäumnissen oder bei anderen mit dem ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb nicht vereinbaren Unregelmäßigkeiten die Auflösung des Verwaltungsrates vornehmen und einen Kommissar ernennen. In diesen Fällen erfolgt die Erneuerung des Verwaltungsrates innerhalb einer Frist von drei Monaten. [8\)](#)

(3/septies) Auf die Führungsstruktur und die Führungskräfte des Verkehrsamtes von Bozen und der Kurverwaltung von Meran werden, soweit anwendbar, die Bestimmungen des [Landesgesetzes vom 23. April 1992, Nr. 10](#), in geltender Fassung, angewandt. Die Ernennung einer Führungskraft je Körperschaft kann auch zu Gunsten einer nicht der Verwaltung angehörenden Person erfolgen, wobei die übrigen Bedingungen laut Artikel 14 Absatz 2 des [Landesgesetzes vom 23. April 1992, Nr. 10](#), in geltender Fassung, aufrecht bleiben. [8\)](#)

(3/octies) Die vor Inkrafttreten der Bestimmung laut Absatz 3-septies erteilten Führungsaufträge bleiben aufrecht. [8\)](#)

(3/nonies) Die bei Inkrafttreten dieses Gesetzes bestehenden Verkehrsämter und Kurverwaltungen behalten ihre Anerkennung und die ihnen zuerkannte Benennung bei. Die neue Satzung ist innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten ab Inkrafttreten dieses Gesetzes zu genehmigen. Nach Ablauf dieser Frist finden auf die ernannten Organe die Artikel 33, 34 und 35 des [Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17](#), in geltender Fassung, Anwendung. [8\)](#)

(4) Die Kurverwaltungen und Verkehrsämter gemäß Absatz 3 können, mit absoluter Stimmenmehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates, jederzeit die Umwandlung gemäß Absatz 1 beantragen.

(5) Die Kurverwaltungen und Verkehrsämter laut Absatz 3 sind befugt, Reservierungen, samt den dazugehörigen Leistungen, ohne eigene Verwaltungsbewilligung vorzunehmen, sofern sie sich auf das jeweilige Einzugsgebiet beschränken.

7)Art. 23 Absatz 3 wurde so ersetzt durch Art. 7 Absatz 1 des [L.G. vom 13. November 2009, Nr. 10](#).

8)Art. 23 Absätze 3/bis, 3/quater, 3/quinqies, 3/sexies, 3/septies, 3/octies und 3/nonies wurden eingefügt durch Art. 7 Absatz 2 des [L.G. vom 13. November 2009, Nr. 10](#).

b) Legge provinciale 18 agosto 1992, n. 33 ^{1) 2)} Riordinamento delle organizzazioni turistiche

1) Pubblicata nel B.U. 1 settembre 1992, n. 36.

2) Vedi anche l'art. 16, commi 2 e 3 della [L.P. 19 settembre 2017, n. 15](#).

CAPO IV

Trasformazione delle aziende di cura, soggiorno e turismo e delle aziende di soggiorno e turismo

Art. 23 (Trasformazione)

(1) Le aziende di cura, soggiorno e turismo, o di soggiorno e turismo esistenti alla data di entrata in vigore della presente legge, sono trasformate in associazioni turistiche disciplinate dalle disposizioni di cui al capo II, con l'attribuzione alle stesse della personalità giuridica di diritto privato.

(2) Le aziende di cura, soggiorno e turismo o di soggiorno e turismo esistenti, sono estinte a decorrere dal primo giorno del mese successivo a quello in cui viene disposta l'iscrizione dell'associazione turistica subentrante nell'elenco di cui all'articolo 16, previo riconoscimento della personalità giuridica di diritto privato.

(3) L'Azienda di soggiorno e turismo di Bolzano e l'Azienda di cura, soggiorno e turismo di Merano, dotate di autonomia amministrativa, hanno personalità giuridica di diritto pubblico con potestà statutaria e regolamentare e sono sottoposte al controllo e alla vigilanza della Giunta provinciale. Lo statuto viene deliberato dal rispettivo consiglio d'amministrazione con una maggioranza di due terzi dei componenti alla prima e seconda seduta e con la maggioranza assoluta dalla terza seduta in poi. Lo statuto così deliberato necessita dell'approvazione da parte della Giunta provinciale. Gli organi della rispettiva azienda sono il presidente, il consiglio di amministrazione e il collegio dei revisori. Il consiglio di amministrazione e il collegio dei revisori vengono nominati dalla Giunta provinciale, venendo proposti due terzi dei rispettivi membri dal comune sede dell'azienda e dalle categorie corrispondenti. L'ammontare massimo delle indennità del consiglio di amministrazione e del collegio dei revisori viene fissato dalla Giunta provinciale. [7](#)

(3/bis) La Giunta provinciale esercita il controllo di legittimità sulle seguenti delibere:

- a) i regolamenti e le loro modifiche;
- b) il bilancio preventivo con programma di attività, le variazioni di bilancio ed i conti consuntivi;
- c) il regolamento sul personale e la pianta organica;
- d) gli acquisti, le alienazioni e le locazioni di beni immobili. [8](#)

(3/ter) Entro il 30 novembre di ciascun esercizio, la rispettiva azienda deve approvare il relativo bilancio preventivo per l'esercizio seguente e inviarlo alla Giunta provinciale per il controllo di legittimità, corredato del programma dell'attività da svolgersi durante l'esercizio stesso. Entro il 30 giugno di ogni anno, la rispettiva azienda approva il relativo conto consuntivo dell'esercizio precedente e lo trasmette alla Giunta provinciale per il controllo di legittimità, corredato delle relazioni del consiglio di amministrazione e del collegio dei revisori. Il presidente, qualora preveda che il bilancio non possa diventare esecutivo entro il 31 dicembre o comunque in caso di mancata esecutività entro tale termine, chiede al consiglio di amministrazione l'autorizzazione alla gestione del bilancio con riferimento a quello dell'esercizio scaduto, limitatamente ad un massimo di tre mesi ed ai relativi dodicesimi. [8](#)

(3/quarter) Le deliberazioni del consiglio nelle materie di cui alle lettere a), b), c) e d) diventano esecutive, qualora la Giunta provinciale, alla quale devono essere inviate entro 15 giorni dalla data della deliberazione, nel termine di trenta giorni dalla ricezione delle stesse non abbia adottato un provvedimento di annullamento, dandone, entro il medesimo termine, comunicazione all'ente interessato. Il termine è sospeso per una sola volta se, prima della sua scadenza, il Presidente della Provincia o l'assessore competente chieda chiarimenti o elementi integrativi di giudizio all'ente deliberante. In tal caso, il termine per l'annullamento riprende a decorrere dal momento della ricezione degli atti richiesti. Le deliberazioni decadono, qualora l'ente non ottemperi, entro trenta giorni dal ricevimento, alla richiesta di elementi integrativi di giudizio. [8](#)

(3/quinqies) La Giunta provinciale può indicare all'ente interessato le modificazioni da apportare alle risultanze del rendiconto della gestione, con l'invito ad adottarle entro il termine massimo di 30 giorni. Nel caso di mancata adozione delle modificazioni entro detto termine o di annullamento della deliberazione di adozione del rendiconto della gestione da parte della Giunta provinciale, questa provvede alla nomina di un commissario per la redazione del conto stesso. [8](#)

(3/sexies) La Giunta provinciale può, inoltre, procedere allo scioglimento del consiglio di amministrazione e alla nomina di un commissario per accertate gravi deficienze amministrative, persistenti inadempienze o per altre irregolarità non compatibili con il normale funzionamento dell'azienda. In questi casi il rinnovo del consiglio è effettuato entro il termine di tre mesi. [8\)](#)

(3/septies) Alla struttura dirigenziale ed ai dirigenti dell'Azienda di soggiorno e turismo di Bolzano e dell'Azienda di cura, soggiorno e turismo di Merano sono applicate, per quanto compatibili, le disposizioni di cui alla [legge provinciale 23 aprile 1992, n. 10](#), e successive modifiche. La nomina di un dirigente per ente può essere conferita anche ad una persona estranea all'amministrazione, fatte salve le altre condizioni di cui all'articolo 14, comma 2, della [legge provinciale 23 aprile 1992, n. 10](#), e successive modifiche. [8\)](#)

(3/octies) Gli incarichi dirigenziali conferiti prima dell'entrata in vigore delle disposizioni di cui al comma 3-septies sono confermati. [8\)](#)

(3/nonies) Le aziende già istituite alla data di entrata in vigore della presente legge conservano il riconoscimento e la denominazione loro attribuita. Il nuovo statuto deve essere approvato entro il termine perentorio di sei mesi dalla data di entrata in vigore della presente legge. Trascorso tale termine, agli organi nominati vengono applicati gli articoli 33, 34 e 35 della legge provinciale 22 ottobre 1993, Nr. 17, e successive modifiche. [8\)](#)

(4) Alle aziende di cui al comma 3 è data facoltà di chiedere, con il voto della maggioranza assoluta dei membri del consiglio di amministrazione, in qualsiasi momento la trasformazione ai sensi del comma 1.

(5) Alle aziende di cui al comma 3 è consentita l'attività inerente la prenotazione di soggiorni, anche con prestazioni accessorie, senza apposita autorizzazione amministrativa, purché tale attività sia limitata al proprio ambito di competenza.

7) L'art. 23, comma 3, è stato così sostituito dall'art. 7, comma 1, della [L.P. 13 novembre 2009, n. 10](#).

8) L'art. 23, commi 3/bis, 3/ter, 3/quater, 3/quinqies, 3/sexies, 3/septies, 3/octies e 3/nonies, sono stati inseriti dall'art. 7, comma 2, della [L.P. 13 novembre 2009, n. 10](#).

d) Landesgesetz vom 25. Februar 2008, Nr. 1 ¹⁾

Handwerksordnung

1)Kundgemacht im Beiblatt Nr. 1 zum A.Bl. vom 11. März 2008, Nr. 11.

1. TITEL

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

4. ABSCHNITT

HANDWERKSMEISTER/HANDWERKSMEISTERIN, BETRIEBSWIRT/BETRIEBSWIRTIN DES HANDWERKS

Art. 19/ter (Meisterbund)

(1) In der Handels-, Industrie-, Handwerks- und Landwirtschaftskammer Bozen wird der wirtschaftssektorenübergreifende Meisterbund angesiedelt. Die Mitgliedschaft im Meisterbund ist fakultativ.

(2) Die Aufgaben des Meisterbunds sind:

- a) für die Erhaltung und Förderung der Meisterausbildung zu sorgen,
- b) die berufliche Fortbildung seiner Mitglieder zu fördern und zu betreiben,
- c) die Qualitätssicherung in den Berufen seiner Mitglieder zu stärken,
- d) die sektorenübergreifende Interessensvertretung beruflicher Belange der Meisterbundmitglieder wahrzunehmen,
- e) die Mitglieder des Meisterbunds und die Öffentlichkeit über seine Tätigkeit und berufsbezogene Themen zu informieren,
- f) ein sektorenübergreifendes Verzeichnis der Meister und Handelsfachwirte zu führen, wobei die Eintragung auf Antrag erfolgt.

(3) Die Voraussetzungen für die Eintragung sind:

- a) der Besitz der italienischen Staatsbürgerschaft oder der Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedsstaats,
- b) der Vollbesitz der bürgerlichen Rechte,
- c) der Meistertitel im Handwerk oder im Gastgewerbe oder der Handelsfachwirte-Titel im Sinne der Landesgesetzgebung,
- d) der Firmensitz oder Wohnsitz in der Provinz Bozen,
- e) nicht rechtskräftig verurteilt worden zu sein wegen schwerer Straftaten zum Nachteil des Staates oder solcher, die sich auf die berufliche Zuverlässigkeit auswirken, wie die rechtskräftige Verurteilung wegen der Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung, Korruption, Betrug, Geldwäsche.

(4) Dem Meisterbund steht ein kollegiales Ratsorgan vor, das anhand eines eigenen Disziplinarkodexes über die Aufnahme neuer Mitglieder und den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet. [Z\)](#)

7)Art. 19/ter wurde eingefügt durch Art. 33 Absatz 2 des [L.G. vom 24. September 2019, Nr. 8](#)

d) Legge provinciale 25 febbraio 2008, n. 1 ¹⁾

Ordinamento dell'artigianato

1)Pubblicata nel Suppl. n. 1 al B.U. 11 marzo 2008, n. 11.

TITOLO I

DISPOSIZIONI GENERALI

CAPO IV

MAESTRO ARTIGIANO/MAESTRA ARTIGIANA, TECNICO/TECNICA DI ECONOMIA AZIENDALE NELL'ARTIGIANATO

Art. 19/ter (Associazione dei maestri professionali)

(1) Presso la Camera di commercio, industria, artigianato e agricoltura di Bolzano è insediata l'associazione dei maestri professionali di tutti i settori economici. L'appartenenza alla stessa è facoltativa.

(2) I compiti dell'associazione dei maestri professionali sono:

- a) promuovere la conservazione e lo sviluppo della formazione di maestro professionale;
- b) promuovere e gestire la formazione professionale dei suoi associati;
- c) rafforzare la garanzia di qualità nelle professioni dei suoi associati;
- d) gestire la rappresentanza degli interessi professionali nei vari settori degli iscritti all'associazione dei maestri professionali;
- e) informare gli iscritti all'associazione dei maestri professionali ed il pubblico in ordine alle proprie attività e agli argomenti inerenti l'attività professionale;
- f) gestire un elenco dei maestri professionali e tecnici del commercio appartenenti ad ogni settore economico la cui iscrizione avviene su richiesta.

(3) Sono presupposti per l'iscrizione:

- a) il possesso della cittadinanza italiana o della cittadinanza di altro Stato membro dell'Unione Europea;
- b) il possesso dei diritti civili;
- c) il titolo di maestro artigiano/maestra artigiana o di maestro/maestra professionale nel settore alberghiero o il titolo di tecnico/tecnica del commercio ai sensi della normativa provinciale;
- d) avere la sede legale dell'impresa o la residenza in Provincia di Bolzano;
- e) non aver riportato condanne per gravi reati ai danni dello Stato o per reati che hanno ripercussioni sull'affidabilità professionale quali la condanna definitiva per reati relativi ad associazioni a delinquere, corruzione, truffa, riciclaggio.

(4) L'associazione dei maestri professionali è presieduta da un organo collegiale di consiglio, che decide, in base al proprio codice disciplinare, in ordine all'adesione di nuovi membri e all'esclusione di membri. ²⁾

7)L'art. 19/ter è stato inserito dall'art. 33, comma 2, della [L.P. 24 settembre 2019, n. 8](#).

D.Lgs. 23-6-2011 n. 118

Disposizioni in materia di armonizzazione dei sistemi contabili e degli schemi di bilancio delle Regioni, degli enti locali e dei loro organismi, a norma degli articoli 1 e 2 della legge 5 maggio 2009, n. 42.

Pubblicato nella Gazz. Uff. 26 luglio 2011, n. 172.

Art. 2 *Adozione di sistemi contabili omogenei*

1. Le Regioni e gli enti locali di cui all'[articolo 2 del decreto legislativo 18 agosto 2000, n. 267](#) adottano la contabilità finanziaria cui affiancano, ai fini conoscitivi, un sistema di contabilità economico-patrimoniale, garantendo la rilevazione unitaria dei fatti gestionali sia sotto il profilo finanziario che sotto il profilo economico-patrimoniale.

2. Gli enti strumentali delle amministrazioni di cui al comma 1 che adottano la contabilità finanziaria affiancano alla stessa, ai fini conoscitivi, un sistema di contabilità economico-patrimoniale, garantendo la rilevazione unitaria dei fatti gestionali, sia sotto il profilo finanziario che sotto il profilo economico-patrimoniale.

3. Le istituzioni degli enti locali di cui all'[articolo 114 del decreto legislativo 18 agosto 2000, n. 267](#) e gli altri organismi strumentali delle amministrazioni pubbliche di cui al comma 1 adottano il medesimo sistema contabile dell'amministrazione di cui fanno parte.

[4. In relazione al riordino della disciplina per la gestione del bilancio dello Stato e il potenziamento della funzione del bilancio di cassa, si procede ai sensi dell'[articolo 42 della legge 31 dicembre 2009, n. 196](#), previa apposita sperimentazione, alla graduale estensione della disciplina adottata in applicazione del medesimo articolo alle amministrazioni di cui ai commi 1 e 2. ⁽⁴⁾]

(4) Comma abrogato dall' [art. 1, comma 1, lett. b\), D.Lgs. 10 agosto 2014, n. 126](#).

d) Landesgesetz vom 19. September 2017, Nr. 15^{1) 2)}

Ordnung der Tourismusorganisationen

1)Kundgemacht im Beiblatt 3 zum Amtsblatt vom 26. September 2017, Nr. 39.

2)Siehe auch das [D.L.H. vom 28. Dezember 2018, Nr. 39](#).

1. ABSCHNITT

ZIELSETZUNG UND DEFINITIONEN

Art. 1 (Zielsetzung)

- (1)** Zum Zwecke der Entwicklung des Tourismus in Südtirol regelt dieses Gesetz die Aufgaben und die Förderung
- der Tourismusorganisationen,
 - des Sonderbetriebs „Innovation Development Marketing Südtirol/Alto Adige“ (IDM) bezogen auf die Zuständigkeit im Bereich Tourismus und dessen Vermarktung,
 - der Außenstellen der IDM, die von der Landesregierung geregelt werden.

Art. 2 (Definitionen)

- (1)** Im Sinne dieses Gesetzes sind Tourismusorganisationen:
- Tourismusvereine, in der Folge als Vereine bezeichnet,
 - Tourismusgenossenschaften, in der Folge als Genossenschaften bezeichnet,
 - das Verkehrsamt der Stadt Bozen und die Kurverwaltung Meran.

2. ABSCHNITT

TOURISMUSORGANISATIONEN

Art. 3 (Ziele und Aufgaben)

- (1)** Tourismusorganisationen sind Organisationen ohne Gewinnabsicht. Allfällige Einnahmen und Überschüsse sind zur Umsetzung ihrer Aufgaben einzusetzen.
- (2)** Tourismusorganisationen dienen dem Zweck, den Tourismus im jeweiligen Gebiet zu fördern und zu steigern.
- (3)** Sie haben in ihrem Einzugsgebiet folgende Aufgaben:
- Informations- und Servicestellen für die Touristen einzurichten und zu führen sowie touristische Dienstleistungen zu vermitteln,
 - Veranstaltungen und andere Initiativen von vorwiegend touristischem Interesse zu fördern und durchzuführen, sowie lokale Veranstaltungen auch zu bewerben,
 - Marketingaktivitäten in Abstimmung mit der IDM durchzuführen,
 - mit der IDM Studien, Erhebungen und Untersuchungen im Bereich Tourismus auszuarbeiten,
 - das landschaftliche, künstlerische und geschichtliche Erbe aufzuwerten,
 - Anlagen und Dienste von vorwiegend touristischem Interesse zu fördern und zu betreiben, vorausgesetzt, dass Beteiligungen und Ankäufe nur durch Eigenmittel erworben und getätigt werden,
 - Anlaufstelle für andere Wirtschaftstreibende und Vertreter und Vertreterinnen von Wirtschaftssektoren im Tourismus im Rahmen ihrer Kernaufgaben zu sein,
 - die Werte der Marke Südtirol zu vermitteln,
 - die lokalen Marken zu bewerben, in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit der IDM und der Marke Südtirol;
 - die vom Land oder von der zuständigen Gemeinde übertragenen Aufgaben in Vereinbarung durchzuführen.

(1) Bei der für den Tourismus zuständigen Landesabteilung wird das Landesverzeichnis der Tourismusorganisationen geführt.

Art. 5 (Eintragung in das Landesverzeichnis)

(1) In das Landesverzeichnis laut Artikel 4 werden auf Antrag die Tourismusorganisationen eingetragen, die folgende Voraussetzungen erfüllen:

- a) das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Gebiet einer Gemeinde oder mehrerer Gemeinden,
- b) der Beitritt zum Verein oder die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft steht allen am Tourismus des jeweiligen Gebietes Interessierten offen,
- c) der Verein ist als juristische Person des Privatrechts anerkannt beziehungsweise die Genossenschaft ist in das Landesregister der genossenschaftlichen Körperschaften eingetragen,
- d) die Tourismusorganisation hat einen Hauptsitz und die Möglichkeit, Informationsbüros an verschiedenen Außenstellen einzurichten,
- e) die Satzung entspricht den mit Durchführungsverordnung erlassenen Grundsätzen,
- f) die Satzung des Vereins sieht vor, dass bei Auflösung des Vereins oder bei Streichung aus dem Landesverzeichnis der Vermögensbestand der zuständigen Gemeinde oder den zuständigen Gemeinden zufällt; dieser ist der eventuellen Tourismusnachfolgeorganisation zu übertragen,
- g) die Satzung der Genossenschaft sieht die von Artikel 2514 des Zivilgesetzbuches vorgesehenen Verbote und Pflichten vor; darunter fällt auch die Pflicht, im Fall der Auflösung der Gesellschaft das gesamte Gesellschaftsvermögen, nur nach Abzug des Gesellschaftskapitals und der allenfalls angereiften Dividenden, an die auf Gegenseitigkeit ausgerichteten Fonds für die Förderung und Weiterentwicklung des Genossenschaftsgedankens zu übertragen,
- h) die Satzung der Genossenschaft sieht auch vor, dass bei Auflösung derselben oder bei Streichung aus dem Landesverzeichnis der Tourismusorganisationen, das Gesellschaftskapital und die allenfalls angereiften Dividenden der zuständigen Gemeinde oder den zuständigen Gemeinden zufallen; diese sind der eventuellen Tourismusnachfolgeorganisation zu übertragen,
- i) der Verein trägt die Bezeichnung „Tourismusverein“ und die Genossenschaft die Bezeichnung „Tourismusgenossenschaft“, der der Name der jeweiligen Gemeinde oder des jeweiligen Gebietes hinzugefügt wird,
- j) die Einnahmen sind für die Erreichung der vom Statut angegebenen Ziele ausreichend.

(2) Für jedes Einzugsgebiet kann jeweils nur eine Tourismusorganisation in das Landesverzeichnis eingetragen werden.

(3) Die Landesregierung definiert die Kriterien und Modalitäten für die Eintragung in das Verzeichnis sowie die Unterlagen, die in diesem Zusammenhang vorzulegen sind.

(4) Die Eintragung in das Verzeichnis bzw. die Ablehnung des Antrags auf Eintragung werden vom zuständigen Landesrat/von der zuständigen Landesrätin, nach Anhören der Gemeinde oder der Gemeinden des jeweiligen Einzugsgebiets, mit begründeter Maßnahme verfügt.

(5) Satzungsänderungen sind innerhalb von 15 Tagen der für den Tourismus zuständigen Landesabteilung mitzuteilen, welche die Übereinstimmung mit den in der Durchführungsverordnung festgelegten Grundsätzen überprüft; Änderungen betreffend die Ämterverteilung oder die Genossenschaftsorgane im Verein oder der Genossenschaft sind innerhalb derselben Frist mitzuteilen.

(6) Weitere Zusätze zur Bezeichnung laut Absatz 1 Buchstabe i) müssen von der für den Tourismus zuständigen Landesabteilung bewilligt werden. Aus marketingtechnischen Gründen können für die Kommunikation auch andere Bezeichnungen gewählt werden. Auch diese müssen von der besagten Landesabteilung bewilligt werden.

Art. 6 (Streichung aus dem Landesverzeichnis)

(1) Die Streichung aus dem Landesverzeichnis wird in folgenden Fällen verfügt:

- a) bei Feststellung der Nichteinhaltung der Bedingungen für die Eintragung,
- b) bei Nichteinhaltung der Satzung, bei Feststellung von schwerwiegenden Unregelmäßigkeiten bei der Führung des Vereins oder der Genossenschaft sowie bei ständiger Untätigkeit.

(2) Weiters kann die Streichung verfügt werden, wenn die Mehrheit der Personen, welche im Zuständigkeitsbereich der Tourismusorganisation oder in einem bestimmten Teil davon wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben, die als Tourismustätigkeiten

eingestuft sind, nicht mehr Mitglieder des Vereins oder der Genossenschaft sind.

(3) Der zuständige Landesrat/Die zuständige Landesrätin verfügt, nach Anhören der Gemeinde oder der Gemeinden des jeweiligen Einzugsgebiets, mit begründeter Maßnahme die Streichung der Tourismusorganisation aus dem Landesverzeichnis. Vor der Streichung muss die betroffene Tourismusorganisation angemahnt und deren Präsident/Präsidentin angehört werden.

Art. 7 (Haushalt)

(1) Die Erstellung des Haushaltsvoranschlages und der Abschlussrechnung der Tourismusorganisationen erfolgen auf standardisierten Vorlagen, die vom Land zur Verfügung gestellt werden.

(2) Die Tourismusorganisationen übermitteln der für den Tourismus zuständigen Landesabteilung jährlich bis zum 30. November das Tätigkeitsprogramm und eine Kopie des Haushaltsvoranschlages für das folgende Haushaltsjahr, bis 31. Jänner den Betrag der Eigenfinanzierung bezogen auf das Vorjahr, sowie bis zum 30. Juni eine Kopie der Abschlussrechnung über das vorhergehende Haushaltsjahr und des Tätigkeitsberichtes.

(3) Das Land kann weitere Unterlagen anfordern und bei Feststellung oder Vermutung von Unregelmäßigkeiten entsprechende Kontrollen vornehmen.

3. ABSCHNITT IDM UND IHRE AUSSENSTELLEN ZUSAMMENARBEIT MIT DEN TOURISMUSORGANISATIONEN

Art. 8 (Aufgaben)

(1) Für dieses Gesetz hat der Sonderbetrieb IDM im Bereich Tourismus folgende Aufgaben:

- a) Strategieentwicklung,
- b) touristische Vermarktung Südtirols in Italien und im Ausland,
- c) Funktion der Kontrolle der Tourismusorganisationen.

(2) Die Kontrollfunktion laut Absatz 1 Buchstabe c) umfasst die Bestätigung des Tätigkeitsprogramms und des Tätigkeitsberichtes der einzelnen Tourismusorganisationen, die Kontrolle der Umsetzung der vereinbarten Jahresprogramme laut Tätigkeitsprogramm und Tätigkeitsbericht sowie die Kontrolle der Einhaltung der Qualitätskriterien. Die jeweiligen Kontrollberichte sind der für den Tourismus zuständigen Landesabteilung zu übermitteln.

(3) Die Zusammenarbeit des Sonderbetriebs IDM mit den Tourismusorganisationen erfolgt über die Außenstellen, welche von der Landesregierung geregelt werden.

(4) Bei der Gründung von Tourismusorganisationen über die Grenzen der Außenstelle der IDM hinaus, obliegt die Entscheidung über die Zugehörigkeit zu einer der Außenstellen dem zuständigen Landesrat/der zuständigen Landesrätin, nach Anhören der IDM und der betroffenen Außenstellen.

(5) Im Einzugsgebiet jeder Außenstelle der IDM sind ein Präsidentenkollegium und ein Fachbeirat eingerichtet.



Beschluss vom 20. März 2018, Nr. 240 - Qualitätskriterien für Tourismusorganisationen - Widerruf des Beschlusses Nr. 32 vom 14. Januar 2013

Art. 9 (Präsidentenkollegium)

(1) Das Präsidentenkollegium setzt sich aus allen Präsidenten und Präsidentinnen der Tourismusorganisationen der jeweiligen Außenstelle der IDM zusammen. Der Präsident/Die Präsidentin der jeweiligen Tourismusorganisation kann auch ein Mitglied des Vorstandes oder des Verwaltungsrates als Vertreter/Vertreterin im Präsidentenkollegium namhaft machen.

(2) Die Mitglieder des Präsidentenkollegiums wählen aus ihrer Mitte die Vorsitzende/den Vorsitzenden und die Stellvertreterin/den Stellvertreter.

(3) Jedes Mitglied des Präsidentenkollegiums verfügt über einen Stimmenanteil, der anhand der durchschnittlichen Nächtigungen der letzten drei Tourismusjahre laut Landesinstitut für Statistik (ASTAT) berechnet wird.

(4) Das Präsidentenkollegium:

- a) wählt einen Fachbeirat laut Artikel 10,
- b) erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Manager/der zuständigen Managerin der Außenstelle der IDM das Jahresprogramm, das dem IDM-Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt wird,
- c) verfasst Vorschläge für zusätzliche Initiativen,
- d) bewertet zusammen mit dem zuständigen Fachbeirat die Tätigkeit des Managers/der Managerin der Außenstelle der IDM.

(5) Das Präsidentenkollegium trifft sich mindestens viermal jährlich mit dem Manager/der Managerin der Außenstelle der IDM. Zusätzliche Treffen können jederzeit vom Präsidentenkollegium beantragt werden.

Art. 10 (Fachbeirat)

(1) Der Fachbeirat besteht aus mindestens zehn und höchstens dreizehn Mitgliedern. Der/Die Vorsitzende des Präsidentenkollegiums ist kraft seines/ihrer Amtes stimmberechtigtes Mitglied des Fachbeirates. Ein Mitglied des Fachbeirates wird direkt vom repräsentativsten Verband der gewerblichen Beherbergungsbetriebe namhaft gemacht. Die restlichen Mitglieder werden vom Präsidentenkollegium wie folgt gewählt:

- a) zwei Vertreter/Vertreterinnen aus dem Präsidentenkollegium,
- b) drei Direktoren/Direktorinnen der Tourismusorganisationen, die aus einem Sechservorschlag der Direktoren/Direktorinnen der Tourismusorganisationen hervorgehen,
- c) drei Vertreter/Vertreterinnen von Verbänden oder Einrichtungen von touristischem Interesse, wobei ein Vertreter/eine Vertreterin direkt von der repräsentativsten bäuerlichen Standesorganisation als Vertreter/Vertreterin der Urlaub-am-Bauernhof-Betriebe namhaft gemacht wird,
- d) eventuell bis zu maximal drei weiteren Vertretern/Vertreterinnen von Wirtschaftssektoren.

(2) Alle relevanten Beherbergungskategorien des Einzugsgebiets der jeweiligen Außenstelle der IDM müssen im Fachbeirat vertreten sein.

(3) Der Fachbeirat erfüllt folgende Aufgaben:

- a) den Informationsfluss zwischen der Außenstelle und den Tourismusorganisationen zu fördern,
- b) die Umsetzung des Jahresprogramms der Außenstelle und der Tourismusorganisationen zu prüfen, zu überwachen und zu bewerten,
- c) Beratung, Planung, Abstimmung der Tätigkeiten zwischen der Außenstelle und den Tourismusorganisationen.

(4) Der Fachbeirat trifft sich regelmäßig und mindestens zehn Mal jährlich mit dem Manager/der Managerin der Außenstelle. Viermal jährlich trifft sich der Fachbeirat mit dem Manager/der Managerin der Außenstelle im Beisein aller Direktoren und Direktorinnen der Tourismusorganisationen des jeweiligen Einzugsgebietes.

Art. 11 (Zusammenarbeit)

(1) Die Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen mit dem Sonderbetrieb IDM erfolgt über die zuständigen Außenstellen der IDM bei:

- a) der Abstimmung des Tätigkeitsprogramms der Tourismusorganisationen,
- b) der Umsetzung ihrer Tätigkeiten laut Tätigkeitsprogramm,
- c) Marketinginitiativen.

(2) Im Einzugsgebiet jeder Außenstelle der IDM sind ein Präsidentenkollegium und ein Fachbeirat eingerichtet. Die Zusammenarbeit der Tourismusorganisationen mit den Außenstellen erfolgt entweder direkt oder über das Präsidentenkollegium oder den Fachbeirat.

4. ABSCHNITT FÖRDERUNG DER AUSSENSTELLEN DER IDM UND DER TOURISMUSORGANISATIONEN

Art. 12 (Mittel aus dem Landeshaushalt)

(1) Zur Unterstützung der Tourismusorganisationen und der Außenstellen der IDM bei der Erfüllung ihrer Aufgaben werden im Landeshaushalt jährlich Mittel bereitgestellt.

(2) Die Mittel laut Absatz 1 werden den Tourismusorganisationen nur dann zugewiesen, wenn sie die von der Landesregierung festgelegten Qualitätskriterien einhalten.

(3) Die bereitgestellten Mittel werden jährlich nach folgenden Kriterien aufgeteilt:

- a) einem für alle Berechtigten gleichen oder variablen Anteil,
- b) einem zusätzlichen Anteil nach folgenden Kriterien:
 - 1) gastgewerbliche und nicht-gastgewerbliche Beherbergungskapazität,
 - 2) Durchschnitt der in den drei vorangegangenen Tourismusjahren von November bis Oktober verzeichneten Nächtigungen,
 - 3) Durchschnitt der in den drei vorangegangenen Tourismusjahren verzeichneten Ankünfte,
 - 4) Umfang der Eigenfinanzierung.

(4) Das Ausmaß der Anteile laut Absatz 3 und der den Außenstellen der IDM zustehende Anteil werden jährlich von der Landesregierung festgelegt. Zu diesem Zweck bestimmt die Landesregierung mit Beschluss, der auf der digitalen Amtstafel des Landes zu veröffentlichen ist, die Kriterien und Modalitäten für die Zuweisung dieser Mittel, wobei auch der Eigenfinanzierungsanteil der Tourismusorganisationen festgelegt wird.

(5) Die allfällige Differenz zwischen den gemäß Aufteilungsschlüssel berechneten und den effektiv gemäß Absatz 4 zugewiesenen Mitteln kann dem Sonderbetrieb IDM von der Landesregierung zweckbestimmt für den Bereich Tourismus zugewiesen werden.

(6) Die den Tourismusorganisationen zugewiesenen Beträge werden gegen Vorlage des Haushaltsvoranschlages ausgezahlt. Werden Unregelmäßigkeiten festgestellt, kann die Landesregierung die Tourismusorganisationen von den Zuweisungen ausschließen. Im Falle einer nicht effizienten oder nicht wirksamen Einsetzung der zugewiesenen Mittel, kann die Landesregierung die Zuweisung kürzen oder widerrufen. Die nicht zugewiesenen Beträge werden auf die übrigen Tourismusorganisationen verteilt.

(7) Bedingung für die Auszahlung der dem Verkehrsamt der Stadt Bozen und der Kurverwaltung Meran zugewiesenen Beträge ist die Genehmigung der entsprechenden Haushaltsvoranschläge durch das Aufsichtsorgan.



Beschluss vom 20. März 2018, Nr. 240 - Qualitätskriterien für Tourismusorganisationen - Widerruf des Beschlusses Nr. 32 vom 14. Januar 2013

Art. 12/bis (Beteiligung der Gemeinden)

(1) Die Gemeinden beteiligen sich an der Finanzierung im Tourismus, indem sie an die lokalen Tourismusorganisationen Beiträge für ihre Tätigkeit vergeben. Das Ausmaß derselben wird in der Vereinbarung zur Gemeindenfinanzierung festgelegt. [3\)](#)

3) Art. 12/bis wurde eingefügt durch Art. 8 Absatz 1 des [L.G. vom 7. August 2018, Nr. 16](#).

Art. 13 (Zusätzliche Förderungen)

(1) Zusätzlich zu den in Artikel 12 vorgesehenen Mitteln, werden im Landeshaushalt jährlich Mittel bereitgestellt für Investitionsvorhaben, die für den Tourismus von Belang sind und von den Tourismusorganisationen umgesetzt werden. Diese Vorhaben können sowohl von den einzelnen oder zusammengeschlossenen Organisationen als auch unter Beteiligung von anderen

Körperschaften und Anstalten oder von Privatpersonen ausgeführt werden.

(2) Die Landesregierung bestimmt mit Beschluss, der auf der digitalen Amtstafel des Landes zu veröffentlichen ist, die Kriterien und Modalitäten für die Gewährung der Mittel laut Absatz 1, sowie die Modalitäten für die Auszahlung und die Unterlagen, die in diesem Zusammenhang vorzulegen sind.

Art. 14 (Förderung des repräsentativsten Verbands der Tourismusorganisationen)

(1) Das Land ist ermächtigt, dem repräsentativsten Verband der Tourismusorganisationen Beiträge im Höchstausmaß von 90 Prozent der für den Abschluss von Versicherungsverträgen getätigten Ausgaben zu gewähren, um Eigentümer von öffentlich zugänglichen Langlaufloipen, Wanderwegen, Fahrradwegen oder ausgeschilderten Mountainbikepisten bei etwaigen Klagen zur Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen samt den daraus entstehenden Prozesskosten schadlos zu halten. Das Land kann diese Versicherungsverträge auch direkt abschließen.

(2) Weiters ist das Land ermächtigt, dem repräsentativsten Verband der Tourismusorganisationen zusätzliche Förderungen im Sinne von Artikel 13 zu gewähren.

5. ABSCHNITT ÜBERGANGS- UND SCHLUSSBESTIMMUNGEN

Art. 15 (Bestehende Vereine und Genossenschaften)

(1) Die Tourismusorganisationen, die bereits in das von Artikel 16 des [Landesgesetzes vom 18. August 1992, Nr. 33](#), vorgesehene Verzeichnis eingetragen sind, werden von Amts wegen in das Landesverzeichnis laut Artikel 4 eingetragen.

(2) Wird festgestellt, dass die Unterlagen, die für die Eintragung in das Landesverzeichnis vorzulegen sind, fehlen oder unvollständig sind, müssen diese innerhalb von sechs Monaten ab Veröffentlichung der Kriterien und Modalitäten für die Eintragung in das Landesverzeichnis gemäß Artikel 5 Absatz 3 dieses Gesetzes vervollständigt oder nachgereicht werden, bei sonstiger Streichung aus dem Verzeichnis.

(3) Tourismusorganisationen, die zum Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Gesetzes bereits bestehen, können als solche bestehen bleiben, auch wenn sie die Voraussetzung laut Artikel 5 Absatz 1 Buchstabe a) nicht erfüllen.

Art. 16 (Aufhebung)

(1) Das [Landesgesetz vom 18. August 1992, Nr. 33](#), in geltender Fassung, mit Ausnahme der Artikel 23, 24, 25 und 26, ist mit Wirkung vom 1. Jänner 2018 aufgehoben.

(2) Die Bestimmungen des [Landesgesetzes vom 18. August 1992, Nr. 33](#), in geltender Fassung, finden beschränkt auf bereits aufliegende und noch nicht bearbeitete Anträge weiterhin Anwendung.

(3) Die in Landesgesetzen enthaltenen Verweise auf das [Landesgesetz vom 18. August 1992, Nr. 33](#), bezogen auf den abgeschafften Teil, sind als Bezug auf das gegenständliche Gesetz zu verstehen.

Art. 17 (Finanzbestimmung)

(1) Die Deckung, der aus diesem Gesetz entstehenden Lasten ab dem Jahr 2018, erfolgt durch die entsprechende Reduzierung der Ausgabenermächtigung bezüglich des [Landesgesetzes vom 18. August 1992, Nr. 33](#), in geltender Fassung, wie durch das [Landesgesetz vom 22. Dezember 2016, Nr. 28](#), refinanziert.

Art. 18 (Inkrafttreten)

(1) Dieses Landesgesetz tritt mit 1. Jänner 2018 in Kraft.

Dieses Gesetz ist im Amtsblatt der Region kundzumachen. Jeder, dem es obliegt, ist verpflichtet, es als Landesgesetz zu befolgen und für seine Befolgung zu sorgen.

d) Legge provinciale 19 settembre 2017, n. 15^{1) 2)}

Ordinamento delle organizzazioni turistiche

1) Pubblicata nel supplemento n. 3 del B.U. 26 settembre 2017, n. 39.

2) Vedi anche il [D.P.P. 28 dicembre 2018, n. 39](#).

CAPO I

FINALITÀ E DEFINIZIONI

Art. 1 (Finalità)

(1) Ai fini dello sviluppo del turismo in Alto Adige la presente legge disciplina i compiti e il sostegno:

- a) alle organizzazioni turistiche;
- b) all'Azienda speciale "Innovation Development Marketing Südtirol/Alto Adige" (IDM), per quanto concerne la sua competenza nel settore turistico e la relativa commercializzazione;
- c) alle sedi distaccate dell'IDM, che sono disciplinate dalla Giunta provinciale.

Art. 2 (Definizioni)

(1) Ai fini della presente legge per organizzazioni turistiche si intendono:

- a) le associazioni turistiche, di seguito denominate associazioni;
- b) le società cooperative turistiche, di seguito denominate società cooperative;
- c) l'Azienda di Soggiorno e Turismo di Bolzano e l'Azienda di Cura, Soggiorno e Turismo di Merano.

CAPO II

ORGANIZZAZIONI TURISTICHE

Art. 3 (Finalità e compiti)

(1) Le organizzazioni turistiche sono organizzazioni senza scopo di lucro. Eventuali entrate ed eccedenze vanno impiegate per lo svolgimento dei loro compiti.

(2) Le organizzazioni turistiche hanno lo scopo di promuovere e incrementare il turismo nella rispettiva zona di competenza.

(3) Esse hanno nella propria zona di competenza il compito di:

- a) istituire e condurre servizi di informazione e di assistenza turistica, nonché la mediazione di servizi turistici;
- b) promuovere e attuare manifestazioni e altre iniziative di prevalente interesse turistico, nonché pubblicizzare manifestazioni locali;
- c) realizzare attività di marketing in accordo con la IDM;
- d) elaborare con la IDM studi, rilevazioni e ricerche in ambito turistico;
- e) valorizzare il patrimonio paesaggistico, artistico e storico;
- f) promuovere e gestire impianti e servizi di prevalente interesse turistico, a condizione che quote ed acquisti siano rispettivamente acquistate ed effettuati solo tramite fondi propri;
- g) rappresentare un punto di riferimento per altri operatori economici e per i rappresentanti dei settori economici del turismo nell'ambito dei loro compiti principali;
- h) promuovere i valori del marchio Alto Adige;
- i) promuovere i marchi locali, d'intesa e in collaborazione con la IDM e il marchio Alto Adige;
- j) svolgere di comune accordo i compiti ad esse delegati dalla Provincia o dal comune competente.

Art. 4 (Elenco provinciale delle organizzazioni turistiche)

(1) Presso la ripartizione provinciale competente in materia di turismo è tenuto l'elenco provinciale delle organizzazioni turistiche.

Art. 5 (Iscrizione nell'elenco provinciale)

(1) Nell'elenco provinciale di cui all'articolo 4 sono iscritte, su domanda, le organizzazioni turistiche che rispondono ai seguenti requisiti:

- a) la zona di competenza comprende l'intero territorio di un comune o di più comuni;
- b) l'adesione all'associazione o l'ammissione in qualità di socio nella società cooperativa è aperta a tutti gli interessati al turismo della rispettiva zona di riferimento;
- c) l'associazione ha ottenuto il riconoscimento della personalità giuridica privata oppure la società cooperativa è iscritta nel registro provinciale degli enti cooperativi;
- d) l'organizzazione turistica dispone di una sede centrale e ha la facoltà di istituire uffici di informazione in sedi distaccate;
- e) lo statuto è conforme ai principi stabiliti con regolamento di esecuzione;
- f) lo statuto dell'associazione turistica prevede che, in caso di scioglimento dell'associazione o di cancellazione della stessa dall'elenco provinciale, i beni siano destinati al comune competente o ai comuni competenti per territorio; gli stessi sono devoluti all'eventuale organizzazione turistica subentrante;
- g) lo statuto della società cooperativa prevede i divieti e gli obblighi di cui all'articolo 2514 del codice civile, fra i quali rientra anche l'obbligo di devoluzione, in caso di scioglimento della società, dell'intero patrimonio sociale, dedotto soltanto il capitale sociale e i dividendi eventualmente maturati, ai fondi mutualistici per la promozione e lo sviluppo della cooperazione;
- h) lo statuto della società cooperativa prevede altresì che, in caso di scioglimento o di cancellazione della stessa dall'elenco provinciale delle organizzazioni turistiche, il capitale sociale e i dividendi eventualmente maturati siano destinati al comune competente o ai comuni competenti per territorio; gli stessi sono devoluti all'eventuale organizzazione turistica subentrante;
- i) l'associazione ha adottato la denominazione "associazione turistica" e la società cooperativa ha adottato quella di "società cooperativa turistica", seguita dal nome del comune o della zona in cui opera;
- j) le entrate sono adeguate al raggiungimento degli scopi statutari.

(2) Per ciascuna zona di competenza può essere iscritta nell'elenco provinciale una sola organizzazione turistica.

(3) La Giunta provinciale definisce i criteri e le modalità per l'iscrizione nell'elenco nonché la documentazione da presentarsi all'uopo.

(4) L'iscrizione nell'elenco o il rigetto della domanda d'iscrizione sono disposti, con provvedimento motivato, dall'assessore/assessora provinciale competente, sentito il comune o i comuni della rispettiva zona di competenza.

(5) Le variazioni dello statuto vanno comunicate entro 15 giorni alla ripartizione provinciale competente in materia di turismo, che ne verifica la conformità ai principi fissati nel regolamento di esecuzione; le variazioni riguardanti le cariche sociali e gli organi dell'associazione o della società cooperativa vanno comunicate entro il medesimo termine.

(6) Qualsiasi integrazione alla denominazione di cui al comma 1, lettera i), deve essere autorizzata dalla ripartizione provinciale competente in materia di turismo. Per la comunicazione a fini di marketing possono essere utilizzate anche altre denominazioni. Anche queste devono essere autorizzate dalla predetta ripartizione provinciale.

Art. 6 (Cancellazione dall'elenco provinciale)

(1) La cancellazione dall'elenco provinciale viene disposta nei seguenti casi:

- a) in caso di accertamento del mancato rispetto delle condizioni previste per l'iscrizione;
- b) in caso di inosservanza dello statuto, di accertate gravi irregolarità nella gestione dell'associazione o della società cooperativa o di persistente inerzia da parte delle stesse.

(2) La cancellazione può essere inoltre disposta nel caso in cui la maggioranza dei soggetti esercenti attività economiche, qualificate come turistiche, nell'ambito di competenza dell'organizzazione turistica o in una determinata parte di esso, non siano più soci dell'associazione o della società cooperativa.

(3) L'assessore/L'assessora provinciale competente, sentiti il comune o i comuni della rispettiva zona di competenza, dispone con provvedimento motivato la cancellazione dell'organizzazione turistica dall'elenco provinciale. Prima di disporre la cancellazione va diffidata l'organizzazione turistica e va sentito/a il/la presidente della stessa.

Art. 7 (Bilancio)

- (1)** La stesura del bilancio di previsione e del conto consuntivo delle organizzazioni turistiche avviene sulla base di modelli standardizzati messi a disposizione dalla Provincia.
- (2)** Le organizzazioni turistiche inviano alla ripartizione provinciale competente in materia di turismo, entro il 30 novembre di ogni anno, il programma delle attività e una copia del bilancio di previsione dell'esercizio finanziario successivo, entro il 31 gennaio l'importo dell'autofinanziamento relativo all'anno precedente, ed entro il 30 giugno una copia del conto consuntivo dell'anno finanziario precedente e della relazione sulle attività.
- (3)** La Provincia può richiedere ulteriore documentazione e, in caso di accertate o presunte irregolarità, può effettuare gli opportuni controlli.

CAPO III

IDM E LE SUE SEDI DISTACCATE COLLABORAZIONE CON LE ORGANIZZAZIONI TURISTICHE

Art. 8 (Compiti)

- (1)** Ai fini della presente legge l'Azienda speciale IDM svolge i seguenti compiti in materia di turismo:
- a) sviluppo delle strategie;
 - b) marketing turistico dell'Alto Adige in Italia e all'estero;
 - c) funzione di controllo delle organizzazioni turistiche.
- (2)** La funzione di controllo di cui al comma 1, lettera c), consiste nella conferma del programma di attività e della relazione sulle attività delle singole organizzazioni turistiche, nel controllo dell'attuazione del programma annuale concordato ai sensi del programma di attività e secondo la relazione sulle attività e nel controllo dell'osservanza dei criteri di qualità. I rispettivi rapporti di controllo sono trasmessi alla ripartizione competente in materia di turismo.
- (3)** La collaborazione dell'Azienda speciale IDM con le organizzazioni turistiche avviene tramite le sedi distaccate, che sono disciplinate dalla Giunta provinciale.
- (4)** In caso d'istituzione di una organizzazione turistica oltre i confini della sede distaccata dell'IDM, spetta all'assessore/assessora provinciale competente stabilire, sentite preventivamente l'IDM e le sedi distaccate coinvolte, a quale sede distaccata appartenga l'organizzazione turistica.
- (5)** Nella zona di competenza di ciascuna sede distaccata dell'IDM è istituito un collegio dei presidenti e un comitato tecnico.



Delibera 20 marzo 2018, n. 240 - Criteri di qualità per le organizzazioni turistiche - Revoca della deliberazione n. 32 del 14 gennaio 2013

Art. 9 (Collegio dei presidenti)

- (1)** Il collegio dei presidenti è composto da tutti i presidenti e le presidenti delle organizzazioni turistiche della rispettiva sede distaccata dell'IDM. Il/La presidente di ciascuna organizzazione turistica può anche designare un membro del consiglio direttivo o del consiglio d'amministrazione a presenziare nel collegio dei presidenti in qualità di rappresentante.
- (2)** I membri del collegio dei presidenti eleggono al loro interno il/la presidente e il suo sostituto/la sua sostituta.
- (3)** Ogni membro del collegio dei presidenti dispone di una quota di voti calcolata in base alla media dei pernottamenti degli ultimi tre anni turistici secondo i dati dell'Istituto provinciale di statistica (ASTAT).

(4) Il collegio dei presidenti:

- a) nomina il comitato tecnico di cui all'articolo 10;
- b) elabora, in collaborazione con il/la competente manager della sede distaccata dell'IDM, il programma annuale, da sottoporre al consiglio di amministrazione della IDM per la relativa approvazione;
- c) redige le proposte per ulteriori iniziative;
- d) valuta, insieme al comitato tecnico competente, l'attività svolta dal/dalla manager della sede distaccata dell'IDM.

(5) Il collegio dei presidenti si riunisce almeno quattro volte all'anno con il/la manager della sede distaccata dell'IDM. Il collegio dei presidenti può in ogni momento richiedere ulteriori riunioni.

Art. 10 (Comitato tecnico)

(1) Il comitato tecnico è composto da un minimo di dieci a un massimo di tredici componenti. Il/La presidente del collegio dei presidenti è membro di diritto del comitato tecnico con diritto di voto. Un membro del comitato tecnico è designato dall'associazione più rappresentativa delle strutture ricettive di carattere alberghiero. I restanti membri del comitato tecnico sono eletti dal collegio dei presidenti come segue:

- a) due rappresentanti del collegio dei presidenti;
- b) tre direttori/direttrici delle organizzazioni turistiche scelti da una rosa di sei nominativi proposta dai direttori e dalle direttrici delle organizzazioni turistiche;
- c) tre rappresentanti delle associazioni o delle strutture d'interesse turistico, di cui un/una rappresentante è nominato/nominata direttamente dall'organizzazione provinciale più rappresentativa dei contadini quale rappresentante delle aziende agrituristiche;
- d) eventualmente fino a tre ulteriori rappresentanti dei settori economici.

(2) Tutte le categorie rilevanti degli esercizi ricettivi della zona di competenza della rispettiva sede distaccata dell'IDM devono essere rappresentate in seno al comitato tecnico.

(3) Il comitato tecnico svolge i seguenti compiti:

- a) promuove il flusso di informazioni fra la sede distaccata e le organizzazioni turistiche;
- b) esamina, sorveglia e valuta la realizzazione del programma annuale della sede distaccata e delle organizzazioni turistiche;
- c) consulenza, programmazione, coordinamento delle attività fra la sede distaccata e le organizzazioni turistiche.

(4) Il comitato tecnico si riunisce regolarmente e almeno dieci volte all'anno con il/la manager della sede distaccata. Il comitato tecnico si riunisce quattro volte all'anno con il/la manager della sede distaccata in presenza di tutti i direttori e le direttrici delle organizzazioni turistiche della relativa zona di competenza.

Art. 11 (Collaborazione)

(1) La collaborazione fra le organizzazioni turistiche e l'azienda speciale IDM avviene tramite le competenti sedi distaccate dell'IDM e riguarda:

- a) l'accordo sul programma di attività delle organizzazioni turistiche;
- b) la realizzazione delle attività come dal programma di attività;
- c) iniziative di marketing.

(2) Nella zona di competenza di ciascuna sede distaccata dell'IDM è istituito un collegio dei presidenti e un comitato tecnico. La collaborazione fra le organizzazioni turistiche e le sedi distaccate si svolge sia direttamente che per il tramite del collegio dei presidenti o del comitato tecnico.

CAPO IV AGEVOLAZIONI ALLE SEDI DISTACCATE DELL'IDM E ALLE ORGANIZZAZIONI TURISTICHE

Art. 12 (Fondi dal bilancio provinciale)

(1) Per sostenere le organizzazioni turistiche e le sedi distaccate dell'IDM nell'assolvimento dei relativi compiti, nel bilancio provinciale sono stanziati annualmente appositi fondi.

(2) I fondi di cui al comma 1 vengono assegnati alle organizzazioni turistiche soltanto se esse rispettano i criteri di qualità stabiliti dalla Giunta provinciale.

(3) I fondi stanziati sono ripartiti annualmente secondo i seguenti criteri:

- a) un'aliquota, uguale o variabile, per tutti gli aventi diritto;
- b) un'ulteriore aliquota secondo i seguenti criteri:
 - 1) capacità ricettiva alberghiera e non alberghiera;
 - 2) media dei pernottamenti registrati nei tre anni turistici precedenti, da novembre fino a ottobre;
 - 3) media degli arrivi registrati nei tre anni turistici precedenti;
 - 4) entità dell'autofinanziamento.

(4) La misura delle aliquote di cui al comma 3 e le quote spettanti alle sedi distaccate dell'IDM sono determinate annualmente dalla Giunta provinciale. A tal fine la Giunta provinciale, con deliberazione da pubblicarsi nell'albo online della Provincia, definisce i criteri e le modalità per l'attribuzione dei fondi e stabilisce contestualmente la quota di autofinanziamento a carico delle organizzazioni turistiche.

(5) L'eventuale differenza tra gli importi computati in base ai criteri di ripartizione e i fondi effettivamente assegnati ai sensi del comma 4 può essere assegnata dalla Giunta provinciale all'Azienda speciale IDM con specifica destinazione per l'area turismo.

(6) Il pagamento degli importi assegnati alle organizzazioni turistiche è subordinato alla presentazione del bilancio di previsione. In caso di accertate irregolarità, la Giunta provinciale può escludere le organizzazioni turistiche dalle assegnazioni. In caso di impiego non efficiente e non efficace dei fondi assegnati, la Giunta provinciale può prevedere la riduzione o la revoca dell'assegnazione stessa. Gli importi non assegnati sono ridistribuiti alle restanti organizzazioni turistiche.

(7) Il pagamento delle somme assegnate all'Azienda di soggiorno e turismo di Bolzano e all'Azienda di cura, soggiorno e turismo di Merano è subordinato all'approvazione dei rispettivi bilanci di previsione da parte dell'organo tutorio.



Delibera 20 marzo 2018, n. 240 - Criteri di qualità per le organizzazioni turistiche - Revoca della deliberazione n. 32 del 14 gennaio 2013

Art. 12/bis (Partecipazione dei comuni)

(1) I comuni partecipano al finanziamento in materia di turismo, concedendo alle organizzazioni turistiche locali contributi per la loro attività. La misura degli stessi è determinata nell'accordo per la finanza locale. [3\)](#)

3) L'art. 12/bis è stato inserito dall'art. 8, comma 1, della [L.P. 7 agosto 2018, n. 16](#).

Art. 13 (Ulteriori agevolazioni)

(1) In aggiunta ai fondi previsti dall'articolo 12 vengono stanziati annualmente nel bilancio provinciale appositi fondi per progetti di investimento di interesse turistico promossi dalle organizzazioni turistiche. Tali iniziative possono essere intraprese da parte delle organizzazioni, singole o associate, o in compartecipazione con enti e privati.

(2) La Giunta provinciale, con deliberazione da pubblicarsi nell'albo online della Provincia, definisce i criteri e le modalità per la concessione dei fondi di cui al comma 1, nonché le modalità di liquidazione dei medesimi e la documentazione da presentarsi all'uopo.

Art. 14 (Agevolazioni a favore dell'associazione più rappresentativa delle organizzazioni turistiche)

(1) La Provincia è autorizzata a concedere contributi nella misura massima del 90 per cento all'associazione più rappresentativa delle organizzazioni turistiche per le spese sostenute per la stipulazione di polizze assicurative, al fine di tenere indenni i proprietari di piste di sci da fondo, sentieri, percorsi ciclabili o piste segnalate per mountain bike aperti al pubblico, in caso di azioni da richieste di risarcimento danni e conseguenti spese legali. La Provincia può anche stipulare direttamente dette polizze.

(2) La Provincia è autorizzata inoltre a concedere all'associazione più rappresentativa delle organizzazioni turistiche ulteriori agevolazioni ai sensi dell'Art. 13.

CAPO V DISPOSIZIONI TRANSITORIE E FINALI

Art. 15 (Associazioni e società cooperative esistenti)

(1) Le organizzazioni turistiche già iscritte nel elenco di cui all'articolo 16 della [legge provinciale 18 agosto 1992, n. 33](#), sono iscritte d'ufficio nell'elenco di cui all'articolo 4.

(2) In caso di accertata incompletezza o mancanza della documentazione da presentare per l'iscrizione nell'elenco provinciale, quest'ultima deve essere completata o consegnata entro sei mesi dalla pubblicazione dei criteri e delle modalità per l'iscrizione nell'elenco provinciale ai sensi dell'Art. 5, comma, 3 della presente legge, a pena di cancellazione dall'elenco.

(3) Le organizzazioni turistiche già esistenti alla data di entrata in vigore della presente legge possono rimanere in vita in quanto tali, anche se non soddisfano il presupposto di cui all'articolo 5, comma 1, lettera a).

Art. 16 (Abrogazione)

(1) La [legge provinciale 18 agosto 1992, n. 33](#), e successive modifiche, eccetto gli articoli 23, 24, 25 e 26, è abrogata con effetto dal 1° gennaio 2018.

(2) Le disposizioni di cui alla [legge provinciale 18 agosto 1992, n. 33](#), e successive modifiche, continuano a trovare applicazione limitatamente alle domande giacenti e non ancora evase.

(3) I richiami alla [legge provinciale 18 agosto 1992, n. 33](#), per la parte abrogata, contenuti nelle leggi provinciali devono intendersi riferiti alla presente legge.

Art. 17 (Disposizione finanziaria)

(1) Alla copertura degli oneri derivanti dall'attuazione della presente legge si provvede a decorrere dall'anno 2018 mediante corrispondente riduzione dell'autorizzazione di spesa recata dalla [legge provinciale 18 agosto 1992, n. 33](#), e successive modifiche, come rifinanziata dalla [legge provinciale 22 dicembre 2016, n. 28](#).

Art. 18 (Entrata in vigore)

(1) La presente legge provinciale entra in vigore il 1o gennaio 2018.

La presente legge sarà pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione. È fatto obbligo a chiunque spetti di osservarla e di farla osservare come legge della Provincia.